

## Meister und Vize patzen – Aufsteiger fügen sich ein

Spannend geht es vor allem in den EGL-Herren zu, denn der amtierende Meister und auch der Vizemeister (Antonsthal und Venusberg) hatten einen Fehlstart.

So trafen im Lindenhof Crandorf Aufsteiger Erla-Crandorf auf Bockau und Antonsthal. Der Aufsteiger spielte gegen Bockau stark auf und wenn sich der Crandorfer Zuspüler nicht verletzt hätte, wäre eine Überraschung drin gewesen. Denn im dritten Satz führte die Gastmannschaft noch mit 15:13 mit nur fünf Spielern, ehe Bockau das Zepter übernahm und auch gewann. Antonsthal lag mit 16: 9 gegen Erla im ersten Satz zurück, spielte dann aber konzentrierter auf und setzte sich am Ende klar durch. Im dritten Spiel des Abends schien alles so zu laufen wie früher, Antonsthal legte einen Satz vor, doch dann lies der Meister es schleifen und lag in den folgenden beiden Sätzen immer hinten. Doch gegen die clever aufspielenden Bockauer war ein Rückstand von 6 Punkten nicht aufzuholen. Trotz einer Aufholjagd (von 22:16 auf 24:22) fuhr Bockau seinen ersten Sieg gegen Antonsthal ein.

<b>SG Lauter/Bockau I</b>	<b>: SV Eisen Erla-Crandorf I</b>	<b>2:1</b>	<b>25:23+17:25+25:19</b>
<b>SV Antonsthal</b>	<b>: SV Eisen Erla-Crandorf I</b>	<b>2:0</b>	<b>25:23+25:14</b>
<b>SG Lauter/Bockau I</b>	<b>: SV Antonsthal</b>	<b>2:1</b>	<b>20:25+25:22+25:22</b>

Auch Venusberg erwischte nicht den besten Tag. Der Vizemeister ist zu Hause eine Macht, vor allem wegen seiner Fans. Doch gegen Breitenbrunn musste die Heimmannschaft schon im Vorjahr eine bittere Niederlage einstecken und nach dem 1:1 kündigte sich eine weitere Niederlage an. Breitenbrunn behielt seinen angriffsbetonten Stil bei und lies den Gegner nicht rankommen und ging als Sieger vom Parkett. Nächster Gegner war Aufsteiger Beutha, die hatten im ersten Satz keine Chance gegen die jetzt stark aufspielenden Venusberger. Im zweiten Satz lies es die Heimmannschaft etwas ruhiger angehen, was Beutha nutzte und einen knappen Satzgewinn verbuchten. Im Entscheidungssatz spielte Venusberg dann wieder konzentrierte und ließ in der entscheidenden Phase sich nicht die Butter vom Brot nehmen und gewannen. Breitenbrunn schon mit einem Sieg im Rücken spielte gegen Beutha nicht so konzentriert auf und so kam es, dass der Aufsteiger nicht nur den Satzausgleich erreichte, sondern Breitenbrunn auch den dritten Satz abnahm. Richtig zufrieden an diesem Abend wird nur Beutha gewesen sein, die mit einem knappen Sieg und einer Niederlage ihre Spielfähigkeit in der höchsten Spielklasse nachgewiesen haben.

<b>SG Breitenbrunn</b>	<b>: VV Drebach/Venusberg I</b>	<b>2:1</b>	<b>25:23+14:25+25:20</b>
<b>VV Drebach/Venusberg I</b>	<b>: TSV 1957 Beutha</b>	<b>2:1</b>	<b>25:14+24:26+25:20</b>
<b>TSV 1957 Beutha</b>	<b>: SG Breitenbrunn</b>	<b>2:1</b>	<b>25:22+23:25+27:25</b>

In Zschopau trafen auf die Heimmannschaft alte Bekannte – Thalheim und Wildenau. Der erste Satz Zschopau – Wildenau war schon entscheidend - 30: 28 für die Schwarzenberger. Wildenau nutzte nach dem knappen Satzgewinn seine Chance und lies nichts mehr anbrennen – 2:0. Gegen Thalheim spielte Zschopau ordentlich mit,

aber außer einem knappen Satzergebnis sprang nichts heraus. Im ewigen Duell Wildenau gegen Thalheim blieb der Ausgang der Begegnung lange offen. Am Ende setzten sich die Schwarzenberger durch und führen damit die Tabelle vor Bockau an.

<b>WSG SZB-Wildenau I</b>	<b>:</b>	<b>TSV Zschopau IV</b>	<b>2:0</b>	<b>30:28+25:18</b>
<b>WSG SZB-Wildenau I</b>	<b>:</b>	<b>SG Thalheim/Brünlos I</b>	<b>2:1</b>	<b>25:23+25:20</b>
<b>SG Thalheim/Brünlos I</b>	<b>:</b>	<b>TSV Zschopau IV</b>	<b>2:0</b>	<b>23:25+25:22+25:21</b>